

Vortragsabend mit  
**Dr. Johannes Preiser-Kapeller**

*Termin:* Donnerstag, **14. Juni 2018**, ab 18<sup>00</sup>

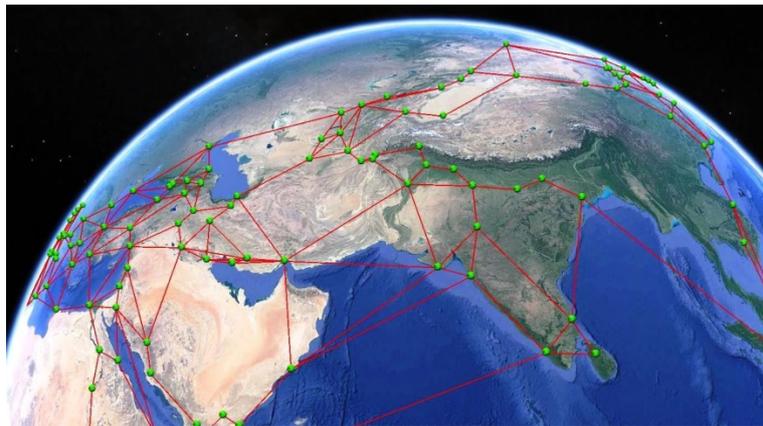
*Ort:* **Universität Wien**, 1010 Wien, Universitätsring 1  
Seminarraum Geschichte 1 (1. Stock)

Lagepläne der Räumlichkeiten des Universitätshauptgebäudes finden Sie [hier](#).

Im Anschluss an den Vortrag lädt der VSIG zur Diskussion bei einem Glas Wein ein.

***Jenseits von Rom und Karl dem Großen.***

***Aspekte der globalen Verflechtung in der langen Spätantike, 300-800 n. Chr.***



Auf der Grundlage seines im März 2018 erschienenen gleichnamigen Buches diskutiert Dr. Johannes Preiser-Kapeller überregionale Phänomene und Vernetzungen, die es erlauben, die „lange Spätantike“ als globalen Periodisierungsrahmen zu nutzen. Dazu gehört neben ähnlichen Rhythmen der politischen, wirtschaftlichen und umweltgeschichtlichen Dynamik insbesondere die Mobilität von Menschen, Tieren, Pflanzen, Ideen und Objekten, deren Wirkungen nicht nur die Eliten, sondern auch breite Schichten der Bevölkerungen in den verschiedenen Weltgegenden erfassten. Abschließend werden auch Überlegungen zu den Konsequenzen dieser Periode für die Debatten über den „Sonderweg“ (West)Europas oder die „Große Divergenz“ angestellt.

*Zum Vortragenden:*

Johannes Preiser-Kapeller studierte Byzantinistik und Neogräzistik sowie Alte Geschichte in Wien und promovierte 2006 mit einer Dissertation zur byzantinischen Kirche. Seit 2007 ist er an der Abteilung Byzanzforschung (Institut für Mittelalterforschung) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften tätig und unterrichtet daneben an der Universität Wien. Seine Forschungsschwerpunkte sind die byzantinische Geschichte in der globalen Verflechtung und im Vergleich, Umwelt- und Klimageschichte sowie Netzwerk- und Komplexitätsforschung.

(Homepage unter: <https://johannespreiserkapeller.academia.edu/>).